

Fest der Obdachlosen

Einen Grund zum Feiern gibt es fast immer – jedenfalls wenn man familiäre Kontakte, Arbeit, und Freunde hat. Denn dann feiert man zusammen Geburtstag, Betriebsfeier, begeht ein Wiedersehen, organisiert eine Party, ...

Ganz anders ist es, wenn man allein ist, kein Familien- und Berufskontakt besteht und Geld und Orte zum Feiern fehlen. Obdachlosigkeit ist in der Regel mit großer Einsamkeit verbunden. Die gemeinsamen Trinkgelage auf öffentlichen Plätzen, die wir mit Obdachlosigkeit verbinden, vermitteln da ein falsches Bild vom Leben der meisten Menschen, die auf der Straße oder in den Pensionen leben. Doch Gott will, dass Leben auch Fest und Freude ist.

Wenn die AG Leben mit Obdachlosen am Nikolaustag zum Fest der Obdachlosen einlädt, wird die Heilig-Kreuz-Kirche zum Festsaal für 800 Gäste. Obdachlose und Wohnende, Arme und Reiche sind da. Nicht für andere, sondern miteinander wird das Fest gefeiert. Essen, Trinken, Musik, Lyrik und Artistik stehen auf dem Programm. Selbstbewußt und fröhlich geht es zu. Prominenz aus Kirche und Politik folgt der Einladung gern. Etwa 100 Ehrenamtliche sind gute Gastgeber. Großzügige Einzelspender und Firmen ermöglichen die Finanzierung. Die Künstlerinnen und Künstler treten umsonst auf. Da der Nikolaus sich selten rar macht, sind auch Geschenke keine Mangelware.

Wenn Sie neugierig geworden sind, dann kommen Sie doch am 6. Dezember zwischen 13 und 17 Uhr vorbei.

Peter Storck